

Unser aller Rap-Könige

Wer rockt Halle bis Magdeburg? - Diese Jungs hier gehören zu den besten MCs in Sachsen-Anhalt

Der Kampf am Mikro ist hart. Im Hip-Hop bringen nur die besten Reime Respekt vom Publikum. Diese jungen Talente aus Sachsen-Anhalt machen die Ohren froh.

Mit „Ich liebe diese Stadt“ sorgte der hallese Rapper Fabster im Sommer für regionale Schlagzeilen. Sein Lied über die Ecken und Kanten seiner Heimatstadt wurde von einigen sogar zur neuen Hymne erkoren, und selbst die hallese Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler kennt Fabsters Reime. Zu soviel Ruhm auch außerhalb der HipHop-Szene haben es in Sachsen-Anhalt noch nicht viele MCs (Masters of Ceremony) gebracht. Aber in unserem Bundesland steckt großes Potential. Jessica Quick hat einige der talentiertesten Rapper Sachsen-Anhalts ausfindig gemacht.

FMK

Dessau
FMK ist ein engagierter junger Mann aus Dessau, der den HipHop direkt bei den Wurzeln packt. Als 14-Jähriger in den 80er Jahren hat er die Ursprünge der Musik live miterlebt und war begeisterter Breakdancer. Seitdem war er an vielen Projekten beteiligt, hat mehrere Alben und Videos aufgenommen und mitproduziert - zum Beispiel den Soundtrack zum bekannten internationalen „Battle Of The Year“. Mit seinen Projekten lief er bereits auf Viva und MTV.

Alter: 32

Rappt seit: 18 Jahren

Besonderheiten: Ich bin ein großer musikalischer Perfektionist, gerade was das Zusammenspiel



Emster aus Magdeburg hat ordentlich was zu erzählen. Und den Reggae toastet er auch gern.



FMK ist seit 18 Jahren erfolgreich im HipHop-Geschäft unterwegs.

Emster

Magdeburg

1994 gründeten sich O.S.Tee. Sie haben schon mit MC Rene und Curse gearbeitet. 1999 holten sie Emster dazu, weil er als bester Rapper Magdeburgs galt. Zwei O.S.Tee-EPs gibt es schon, gerade arbeiten sie am neuen Album.

Band: O.S.Tee

Alter: 27

von Rap und Musik betrifft.

Größter Auftritt: Eine Live-Konzert-Video-Produktion für „Mixery Raw Deluxe/VIVA“ mit dem Projekt „Kretschki & Pony“ in Chemnitz

Eigene Lieblingszeile: „Ich hab'n bisschen mehr in der Pipeline als nur Radsport und Hobby Rap, und mehr Scheiß um die Ohren als nur 'n New Era Cap mit Preisetikett.“

@ **FMK im Netz:**
www.dominance-records.de



Tobi aus Bernburg möchte, dass man seinen Stücken die Musik anhört. Er ist ein wahrer Meister des spontanen Freestyle.

Rappt seit: acht Jahren
Besonderheiten: „Ich kann viele Stile: von Battle-Rap über Storytelling bis Reggae toasten.“
Größter Auftritt: 2002 am ehemaligen Grenzübergang Marienborn mit K-Otix und Lonecatalyst
Eigene Lieblingszeile: „Die Blicke nach vorn, kein Schritt zurück, kein Augenblick vergebens, keine Silbe unterdrückt.“

@ **Emster im Netz:**
www.ostee.com

Tobi MC

Bernburg

Tobi gilt als Geheimtipp in der Szene: Sein Freestyle ist genial. Er hat

noch kein Album veröffentlicht. Mit seiner Liveband, der vierköpfigen Groovegemeinde, plant er jetzt ein Demoband.

Band: Groovegemeinde

Alter: 24

Rappt seit: sechs Jahren
Besonderheiten: „Bei meinen Texten sollen Technik und Inhalt stimmen. Ich mag Storytelling, Freestyle. Man muss hören, dass es Musik ist, was ich mache.“

Besonderheit: Livemusik
Größter Auftritt: Italien, Buker' Garden zum Jugendaustausch
Eigene Lieblingszeile: „Ihr wollt Underground und könnt's da draußen kaum erwarten, dann zieht euch diesen Sound, wie ein Ass aus tausend Karten.“

Fabster aus Halle ist seiner Heimat treu und betextet sie gern vollmundig und kreativ. **Fotos (4): ag**

Fabster

Halle

Fabster lebt den Hip-Hop fast seit den Kinderschuhen. Er ist der Jüngste im Bunde, betreibt die Musik aber schon seit Jahren professionell. Und bleibt seiner Heimatstadt Halle treu wie Heidi ihrer Alm: Er mag es einfach, an der Saale zu leben. Die oben schon beschriebene Hymne „Ich liebe diese Stadt“ zeugt von dieser Zuneigung - die von den hallese Fans auch voll erwidert wird. Die Eingeborenen wissen ihren munteren Mikrohelden zu schätzen. Der Titel seines neuen Albums, das im Januar erscheinen soll, könnte ihnen zwar Sorge machen, dass Fabster die Stadt verlassen will. Doch der Herr hat sich für sein neues Projekt nur Unterstützung aus L.A. geholt: Mit DJ Hazze nimmt er das Album „From Hallewood to Hollywood“ auf.

Alter: 23

Rappt seit: zehn Jahren

Besonderheiten:

„Ich probiere immer eine gesunde Mischung aus egomanen HipHop-Klischees und Rap, in dem man sich wieder entdecken kann.“

Größter Auftritt: „Das waren so viele. Jeder hatte sein Für und Wider.“

Eigene Lieblingszeile:

„... egal, wie blöd es auch klingt, dass es meist die Tiefen sind, die einem zum Höheren bringen.“

@ **Fabster im Netz:**
www.fabster-music.de

Nix wie hin

Sexy im Turm

Mittwoch, 3. Januar: Sexy geht es heute im Turm zu - Kunststück, der Sexy-Mittwoch steht auch im neuen Jahr wieder im Kalender. Also, in Schale geschmissen und los. Rein geht's ab 22 Uhr.

Havana in Palette

Donnerstag, 4. Januar: Afterwork-Feeling ist morgen in der Tanzbar Palette angesagt. Dort öffnet für alle diejenigen unter euch, die schon wieder einer geregelten Arbeit nachgehen dürfen, die Havanaclub-Lounge mit Buffet, Entertainment und Musik mit DJ Cherrìe. Aber auch wer noch frei hat, ist in der Palette gern gesehen. Der Sturm auf das Buffet bricht Punkt 21 Uhr los.

Hühnermanhattan

Freitag, 5. Januar: Zur alternativen Russendisko lädt das Hühnermanhattan am Freitag ein. Dort steigt die ultimative Party vor dem nächsten Feiertag - die Heiligen Drei Könige stehen schon in den Startlöchern. Da aber der nächste Tag ohnehin ein Samstag und damit für die meisten Ausschläftag ist, spielt der späte Partybeginn überhaupt keine Rolle. Los geht es 23 Uhr.

Nachts Eislaufen

Freitag, 5. Januar: Heiß auf Eis? Nein, nicht das zum Lutschen, sondern auf einen flotten Kufenlauf. Auch wenn draußen der Winter auf sich warten lässt, braucht man nicht auf das eisige Vergnügen zu verzichten - die Eissportthale macht's möglich und lädt zum romantischen Mitternachtslauf ein. Von 23 bis ein Uhr ist das Eis für das fröhliche Kurvenflitzen freigegeben.

Tango Totale

Freitag, 5. Januar: Nach kurzer Pause zum Jahreswechsel schaltet sich auch das Objekt 5 wieder zu. Tango Totale heißt es wie gehabt ab 22 Uhr.

Grenzenlos Medien erleben

Jugendpressejahr 2007

Das Team der Jugendpresse Deutschland schreibt für 2007 das Thema „Medien grenzenlos erleben!“ aus. Im Sommer werden die ersten „European Youth Media Days“ in Brüssel stattfinden. Auch die Jugendmedientage im Herbst werden sich damit beschäftigen, wie Medien multimedial und crossmedial gemacht werden. Und junge Medienmacher bekommen wieder die Chance, zu Recherchereisen aufzubrechen - zum Beispiel nach Mazedonien und ins Kosovo. Um dabei zu sein, könnt ihr beim Medienwettbewerb von „Schüler Helfen Leben“ und der Jugendpresse Deutschland teilnehmen indem ihr Beiträge verfasst, die das Thema „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört!“ in Text, Ton oder Bild darstellen. Gibt es 17 Jahre nach der Vereinigung Deutschlands noch eine Mauer in den Köpfen? Die Verfasser der drei besten Stücke dürfen auf Recherchereise.

Beiträge bis zum 16. Februar schicken an: Jugendpresse Deutschland, Grolmanstr. 52, 10623 Berlin, oder per Mail an archana.a@jugendpresse.de

Alle Infos unter:
www.jugendpresse.de

Flirtsprüche bitte meiden, Antanzen klappt immer

Maria und Stefan haben für uns Kennenlern-Methoden getestet

„Warum habe ich mich nicht getraut, nach der Telefonnummer zu fragen?“ Hinterher ärgert man sich meist, wenn man beim Flirten nicht die Initiative ergriffen hat. Doch wie macht man es richtig? Wir haben Maria und Stefan, beide 19 Jahre alt, für einen Abend in die

Diskotheek „Easy Schorre“ geschickt, um Flirtmethoden zu testen. Dabei waren die beiden Schüler eigentlich schon fast Profis ...

Die Augen ...

... müssen Kontakt aufnehmen, das ist das allerwichtigste beim Flir-

ten“, weiß Maria. Dabei sollte man den anderen natürlich nicht mit Blicken erdolchen. „Wenn er Interesse hat, lässt er das einen schon merken“, meint sie. „Nur beim nicht vergessen, ihn auch anzusprechen, bevor eine andere schneller ist.“

Antanzen ...

... gilt bei Männern offensichtlich als die Methode Nummer Eins. „Es funktioniert, garantiert“, verspricht Stefan. Und wie? „Langsam von der Seite in Richtung Mitte vorarbeiten. Wer es schafft, das Mädchen von hinten eng anzutanzeln, hat schon gewonnen.“ Eine Stunde später sitzt er mit einer Blondin an der Bar.

Zum Getränk einladen ...

... dürfen auch Mädchen, findet Maria. „Wer meint, dass nur Männer einladen dürfen, lebt wohl noch im 18. Jahrhundert.“ Sie riskiert es und spricht einen Blauäugigen an - bei einer Cola merkt sie, dass er nicht ihr Typ ist. „Aber nett war er schon.“



Flirten kann man lernen. Mit ein bisschen Übung schafft man es jedenfalls schneller zum gemeinsamen Drink an der Bar. **Foto: Silvan Hasselbach**

Bei Stefan folgt das Einladen immer aufs Antanzen: „An der Bar kann man sich viel besser unterhalten, vor allem, weil man sich nicht anbrüllen muss wie auf der Tanzfläche.“ Beide sind sich einig: „Wer sich einladen lässt, der ist zumindest nicht komplett abgeneigt.“

Flirtsprüche ...

... sind in der Regel peinlich“, findet Maria. „Die Männer sollten mal fantasievoll sein und sich nicht um 22 Uhr noch schnell Flirtsprüche aus dem Internet runterladen. Anmachen gehen nur, wenn das von Herzen kommen und ernst gemeint

ist.“ Stefan ist da nicht so zimperlich. Für ihn gehören Flirtsprüche zum „Standardprogramm“: „Der richtige Spruch zur richtigen Zeit, auch gerne mal aus Dirty Dancing und Co., hat bei mir schon das ein oder andere Herz zum Schmelzen gebracht.“ Seine Erfolgsquote sei nicht schlecht, sagt er. Aber: „Ein Gentleman ...“. Er verrät nur noch einen Trick: „Wenn ich flirten will, gehe ich mit Kumpels aus, dann kann ich mit denen noch Spaß haben, wenn die Mädchen nicht anbeißen. Wenn ich angeflirtet werden will, gehe ich lieber allein in den Club.“ **Erik Staschöfsky**

FLIRTEN LERNEN

Buchtipps

Marion Vorbeck sagt in „**Flirten**“ (GU, 96 Seiten, 6,90 Euro): „Flirten ist ein Spiel“. Sie rät: Wer flirten will, soll vor allem wissen, was er sucht - die große Liebe oder nur eine kleine Schwärmerei. Dann gibt sie Tipps zu Outfit, selbstbewusster Körperhaltung und dem perfekten „Tatort“. **Peta Heskell** liefert in „**Der Flirt Coach**“ (MVG, 320 Seiten, 9,90 Euro) reichlich Beispiele von Flirtgeschichten mit

und ohne Happy End, die seine Freunde erlebt haben. Etwas theoretisch geschrieben, aber mit guten Tipps dazu, wie man das eigene Verhalten ändern kann. Bei **Ilo-na Einwohlt** verraten 50 Karten „**Die 50 besten Flirt-Tipps**“. Hier lernt man, welchem Flirttyp man angehört. Einwohlt's Tipp: Das Date beim ersten Treffen nicht ausquetschen wie eine Zitrone und nicht zu viel von sich preisgeben. **est**